

# Rendezvous von Pinsel und Kamera

Ausstellung von Mona Thiel (Malerei) und Egon Schlott (Fotos) in der Stadtturmalerie eröffnet

**Vilshofen.** Zwei unterschiedliche Künstler aus Huthurm, zwei unterschiedliche Herangehensweisen an ihre Motive – und doch ein harmonisches wie spannendes Rendezvous von Pinsel und Kamera: Mona Thiel zeigt in der Stadtturmalerie ihre Blumen-Malerei, Egon Schlott seine Makro-Fotos.

Gut besucht war die Vernissage, stammen die beiden Künstler ja aus dem nahen Huthurm, das mit Vilshofen unter anderem des Bieres wegen verbunden sei, meinte Bürgermeister Florian Gams. Dass viele sich an diesem Freitag zum zweiten Mal zu einer Veranstaltung des Kultur- und Geschichtsvereins (KGV) – nach der Präsentation des Buches von Dr. Klaus Rose im Rathaus (VA berichtete) – zusammenfänden, spreche für das Engagement und den Stellenwert dieses Vereins, lobte Gams.

Erika Schwitulla, die Vorsitzende des KGV, gab gewohnt charmant und unterhaltsam Einblicke in das Leben der ausstellenden Künstler: Mona Thiel, geboren 1946 in Asch im Sudetenland, kam mit der Familie mit sechs Wochen nach Sachsen, drei Jahre später ging es über die grüne Grenze über die Saale; die Familie wurde aufgegriffen und kam ins Gefängnis, auch die kleine Mona; später schaffte man es dann nach Hof.

Thiel erlernte den Beruf der Schauwerbegestalterin bzw. Dekorateurin, legte eine Kinderpause ein, bildete sich über Seminare und Sommerakademien in den Bereichen Graphik, Malerei, kreatives Gestalten weiter.

Kurz vor ihrem 50. Geburtstag dann der große Bruch: Trennung vom Ehemann, beruflich wieder auf eigenen Füßen als Dekorateurin – und seit 1995 als freischaffende Künstlerin, seit 1997 in einem Atelier in Passau tätig. Sie hat seitdem ihre Bilder in vielen Einzel-



**Was zeigen die Bilder?** Leider werden zwei verdeckt beim Gruppenbild anlässlich der Vernissage, (v. li.) Laudator Hubert Glaser, Patricia Vasquez, Bürgermeister Florian Gams, KGV-Vorsitzende Erika Schwitulla, Mona Thiel, Regina Schmidtmayer (KGV) und Egon Schlott. – Foto: gfr

und Gemeinschaftsausstellungen präsentiert.

Mona Thiel male heute nur mehr sporadisch – „aber dann vier Wochen am Stück, mal von klassischer Musik untermalt, mal von der Popmusik inspiriert“, erzählte Schwitulla.

Eine sehr spannende Vita hat Egon Schlott (Jahrgang 1946): vom Schiffskoch, der bis nach Schweden und Nordamerika reiste, zum Geschäftsführer einer Unternehmensberatung im Bereich Rehabilitation. Mittlerweile in Rente, habe Schlott viel Zeit, sich seiner Fotografie-Leidenschaft ausgiebig zu widmen. Mit neun Jahren unternahm er erste Fotografie-Versuche, den ersten Fotoapparat gab es zur Kommunion, später unterstützte der Firmpate das teure Hobby. Mittlerweile sei Egon Schlott Leiter des Seniorentreffs der Malteser Passau, wo er auch künstlerische Anlei-

tungen gebe, erzählte Schwitulla.

Eine Einführung in die Werke der beiden Künstler gab der Maler und Bildhauer Hubert Glaser aus Passau: Mona Thiel verwandle in rascher und spontaner Malweise das Naturbild der Blüten in Farbenspiele, entfalte ihre eigenen Blumen-Welten in Aquarellen und Acrylmalereien. Glaser: „Als besonders charakteristisch für Mona Thiel erscheinen mir neben den (ebenfalls ausgestellten) Aktstudien, die in drei Minuten entstehen, auch Vasenbilder – bei denen sich mitunter eine faszinierende Leichtigkeit findet.“

Mit Licht und Kamera statt mit Pinsel und Farbe „male“ Egon Schlott – der ursprünglichen Bedeutung des Wortes Fotografie entsprechend, sagte Glaser. Anders als Thiel, die einen Prozess des manuellen Erschaffens durchlaufe, suche Schlott die interessante Belichtung eines Blumendetails, ei-

nes Tropfens oder einer Eispfützen-Welt; Farbe, Licht- und Schattenspiel hätten die Exponate gemeinsam.

„Egon Schlott betrachtet die Natur näher. Er schaut nicht oberflächlich, obwohl er immer Oberflächen ablichtet, er schaut tiefer und ganz nah. Man ist zu philosophischer Betrachtung von Schönheit geneigt.“ Schlott lehnt es ab, seine Fotos in irgendeiner Weise zu bearbeiten oder zu manipulieren. Es ist immer der Augenblick, so wie ihn seine Kamera einfängt.

Patricia Vasquez aus Passau gab mit der Gitarre spanische (auch selbst komponierte) Lieder beeindruckend zum Besten.

Die gemeinsame Ausstellung von Mona Thiel und Egon Schlott – „Farbenspiele der Natur. Rendezvous von Pinsel und Kamera“ – ist in der Stadtturmalerie Vilshofen bis 16. November, Di-So von 14-17 Uhr, zu besichtigen. – gfr